



Galle 3/4 97

Hochverehrter Herr Professor,

Besten Dank für die freundliche Übersendung Ihres mohammedanischen Heiligenkultus. Ich habe die Abhandlung mit grossem Interesse gelesen.

Nâbija 25, 2 öffnet mir nicht der Himmel, sondern die angedörrte Erde mit Leder vergleichen zu werden.

Hierklotz soll nach einer Mitteilung von K. F. Müller in 2. Aufl. erschienen sein; wir besitzen des Buchs leider ebensowenig wie Snorcks Atjehers.

Das Abdecken des Grabes hängt doch wol mit dem Durst der Todten und dem frommen Wunsch aus Grab reichlich zu trinken zusammen. Auch die Vorstellung vom sabâ Vogel hat in der Heiligenlegende (Laili ibn Sa'd) eine interessante Ausgestaltung gefunden. Es wäre mir interessant, wenn ich die Quelle von Ebers Picarone I S. 275 wüsste.

Ich erinnere mich für den Tausendfüss einmal eine französische Beschreibung gehört zu haben, die mit 60 gebildet war; im Kleinen

Sache steht sie nicht.

Gestern war ich auf Wunsch von Prof. Windisch nach Leipzig  
hinübergefahren. So ein Drost mit Anstellung <sup>und</sup> war unlängst  
bei Sachau, dessen Berufung in die nächsten Wochen hier erwartet  
wird. Vermuthlich handelt es sich um die Begründung einer Concurrency-  
Zeitschrift. Die Sache ist einfach leichtlich. Wie viele Aerabten  
gibt es denn, die sich dazu hergeben würden für ein von Sachau  
redigiertes Blatt zu arbeiten. In Deutschland sind nur Fischer,  
der durch sein Abgangskriterium <sup>von</sup> Sachau dem ge-  
wungen ist, und Abel. Beide aber sind nicht so productiv,  
dies eine Zeitschrift von ihren Leben könnte

Mit bestem Gruss

Ihr ergebener

Georg Jacob.